

Methoden zur Evaluation von „Mission ICH“ - Tagen und Einheiten



**Feedbackmethoden inklusive Kurzbeschreibungen und Anlagen
für die Jahrgangsstufen 7, 8 und 9**

„Mission ICH“ / Projekt „ProBO-neT“ | Zentrum für Lehrerbildung und
Bildungsforschung (ZLB)
Doberaner Straße 115, 18057 Rostock | Tel.: 0381/49829-08 & 0381/49829-15
Mail: mission-ich@uni-rostock.de | Web: www.mission-ich.uni-rostock.de

Evaluation ist der Grundstein für ganz persönliche Erfolgserlebnisse!

Evaluation ist der Grundstein für ganz persönliche Erfolgserlebnisse! Dieser Satz ist aus zwei Perspektiven bedeutsam. Zum einen erhält man oft im Alltag kein Feedback auf seine Arbeit. Weit verbreitet ist: Bekommt man kein negatives Feedback schließt man daraus „...es ist wohl ganz gut gelaufen. Es hat sich niemand beschwert!“ Das greift aber für unsere Wohlbefinden und unsere Motivation viel zu kurz. Ein aktiv gefordertes Feedback, lässt nicht selten positive Dinge zu Tage treten, die man sonst nicht erfahren hätte. Die zweite Perspektive auf diesen Satz besteht darin, wer sich Evaluation als Instrument zu eigen macht, um seine eigene Arbeit weiterzuentwickeln wird sukzessive professioneller in seinem Tun. Und das ist der Grundstein für persönliche Erfolgserlebnisse.

Die nachfolgenden Evaluationsmethoden sind nicht „Mission ICH“ spezifisch. Sicher sind Ihnen einige der Methoden aus anderen Zusammenhängen bekannt. Bei der Auswahl der Methoden haben wir insbesondere folgende Kriterien angelegt:

- Einfachheit in der Anwendung
- Geringe Ressourcenvoraussetzungen
- Geringer Zeitfaktor in der Erhebung
- Anonymisiertes Feedback

Die Methoden sind geeignet, um ein schnelles und übersichtsartiges Feedback zu erhalten. Dabei können Sie die Methoden nach einzelnen Übungen/Aufgaben oder ganzen Sequenzen bzw. Tagen in Anwendung bringen. **Die Auswahl der jeweiligen Methode sollte dem Evaluationsziel entsprechen und mit dem Maßnahmeziel korrespondieren.** Überlegen Sie also zunächst, welche Informationen sie einholen möchten und wofür Sie diese Information(en) brauchen. Zwei wesentliche Kriterien bei Evaluationen sind:

- 1) Wie möchte ich mit den erhaltenen Informationen weiter verfahren? und
- 2) Soll das Feedback konkrete Schlussfolgerungen für meine Arbeit zulassen?

Punkt eins hat insbesondere Auswirkungen auf technische Parameter, d.h. die Art der Erhebung. Daran knüpfen sich z.B. Fragen wie: Sollen die Ergebnisse dokumentiert werden? Soll das Feedback analog oder digital dokumentiert werden? usw.

Punkt zwei zielt insbesondere auf die Detailtiefe der gewonnenen Aussagen des Feedbacks ab. Daran knüpfen sich Fragen wie: Möchten Sie z.B. aus dem Feedback Erkenntnisse darüber gewinnen was den Teilnehmer*innen gefehlt hat? Ob es Wünsche oder Verbesserungsvorschläge gibt? Was kam besonders gut an und was nicht und warum? Welche Einflussfaktoren fließen mit welchen Anteilen in das Feedback ein (z.B. Arbeitsatmosphäre, Art der Vermittlung usw.)?

Es ist also zu unterscheiden, ob Sie konkrete Hinweise für eine Weiterentwicklung des zu evaluierenden Gegenstandes bekommen möchten oder, ob es um ein kurzes Stimmungsbild geht, wie z.B. eine Aufgabe bei den Schüler*innen angekommen ist. Grundsätzlich gilt: Je komplexer Ihre Zielvorstellung hinsichtlich des Feedbacks, desto umfangreicher bzw. aufwendiger die zu verwendende Methode.

Zum Abschluss sei noch darauf hingewiesen, dass auch der Zeitpunkt des Feedbacks von Bedeutung ist. Manchmal brauchen wichtige Erkenntnisse etwas Zeit, um sich ihren Weg in unser Bewusstsein zu bahnen. D.h. es kann sinnvoll sein, das Feedback nicht unmittelbar nach der Aktion bzw. Interaktion abzufragen. Sie alle kennen die sprichwörtliche Nacht die man über Ereignisse schlaffen muss. Manchmal werden aber auch Erkenntnisse/Ereignisse sofort mit neuen Erkenntnissen oder Ereignissen „überschrieben“ so dass man schon nach wenigen Tagen Mühe hat sich an ein bestimmtes Ereignis zu erinnern. Hier gilt es Erfahrungen zu sammeln und ein optimales Maß zu finden. Wir wünschen Ihnen viel Erfolg

Ihr „Mission ICH“ Team

Analoge Feedbackmethoden

Smiley-Methode

Methodenbeschreibung für die mündliche/schriftliche Abfrage

Bei der Smiley-Methode gibt es eine Reihe von Varianten. Alle haben das gleiche Ziel. Hierbei geht es um eine schnelle Abfrage zum „Stimmungsbild“ der Situation. Dabei können Sie z.B. drei Behälter (z.B. Pappbecher) nebeneinander an den Ausgang des Klassenraumes platzieren. Auf jeden der Behälter wird ein anderer Smiley gezeichnet. Nun erhält jede(r) Schüler*in einen Stein, eine Murmel oder etwas Ähnliches und gibt diese(n) im Anschluss an die Veranstaltung oder Übung, in den Behälter, der zu ihrer Stimmung oder einer vorbereiteten Frage (z.B. Hast du heute etwas über dich gelernt? Oder Wie hat es dir heute gefallen? etc.) passt. Alternativ kann man auf einem Flipchart-blatt die drei Symbole verorten und den Teilnehmern einen Klebepunkt übergeben, der dann an der zutreffenden Stelle auf dem Flipchart platziert wird. Natürlich lassen sich anstelle der Smileys auch andere Symbole verwenden, wie z.B. Regenwolke und Sonne etc. Wichtig dabei ist, dass die Symbole selbsterklärend sind. Auf diese Weise können Sie eine schnelle, anonymisierte Abfrage zu einem Kriterium in der Skalierung gut-mittel-schlecht durchführen. Wenn Sie ein differenzierteres Feedback wünschen, bieten sich andere Methoden wie z.B. Daumenfeedback an.



Bsp.

gut

mittel

schlecht



Bsp.

zufrieden



weiß nicht



unzufrieden

Feedbackmethode: Blitzlicht

Methodenbeschreibung für die mündliche Abfrage

Die Blitzlichtmethode eignet sich sowohl für die Evaluation einer bestimmten Einheit als auch eines ganzen Tages. Die Schüler*innen werden aufgefordert, innerhalb einer bestimmten Zeit (z.B. eine Streichholzlänge) ihre Meinung zum Tag oder zur Unterrichtseinheit zu geben. Dabei können folgende Fragen hilfreich sein:

- a) *Mir hat heute gut gefallen, dass...*
- b) *Mir hat heute gar nicht gefallen...*
- c) *Ich würde mir wünschen, dass...*

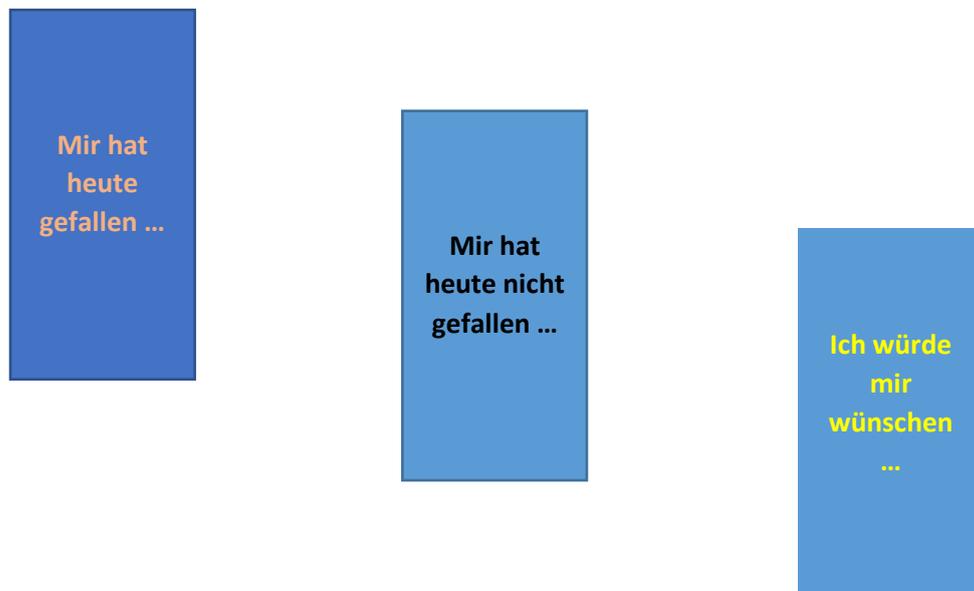
oder

- a) *Ich nehme mit...*
- b) *Ich lasse hier...*

Hilfreich ist es manchmal auch, in die Mitte eines Stuhlkreises zwei oder drei Stühle zu stellen mit den o.g. Fragen, und die ganze Klasse rückt dann immer einen Platz weiter. So kommt Bewegung in die Methode und das Zuhören wird durch die Bewegungsabläufe erleichtert.

Methodenbeschreibung für die schriftliche anonyme Abfrage

Die Methode kann auch schriftlich ausgeführt werden. Hilfreich dafür sind Moderationskarten in verschiedenen Farben, die auf die jeweilige Frage abgestimmt sind. Die Abfrage sollte in jedem Falle anonym durchgeführt werden; dies erhöht die Wahrscheinlichkeit, dass die Schüler*innen nicht „sozial erwünschte“ Aussagen treffen.



Das Daumenfeedback

Methodenbeschreibung

Diese Methode dient der schnellen Abfrage. Sie kann auf die Gesamtveranstaltung bezogen sein oder sich auf Detailfragen einer Lerneinheit beziehen. Die Schüler*innen werden aufgefordert, mit Hilfe ihres Daumens anzuzeigen, wie ihnen der Tag bzw. die Lerneinheit gefallen hat. Vereinfacht kann der Daumen in drei Richtungen gezeigt werden.

Abfragen:

<i>Die Veranstaltung hat mir gut gefallen</i>	<i>= Daumen hoch</i>
<i>Die Veranstaltung hat mir nicht gefallen</i>	<i>= Daumen runter</i>
<i>Die Veranstaltung hat mir teilweise gefallen</i>	<i>= Daumen nach links</i>

Bei der allgemeinen Daumenmethode erhält man keine detailspezifischen Aussagen zur Veranstaltung, denn sie geben nur einen groben Eindruck zur Gesamtveranstaltung wieder. Anders als bei der Smiley-Methode lässt sich die Skalierung aber weiter auffächern (siehe Bild Skalierung in fünf Aussagemöglichkeiten). Insofern gestattet diese Methode ein etwas differenzierteres Bild.

Andernfalls könnte man die Daumenmethode aber auch zu einzelnen Detailfragen mit ausgewählten Kriterien stellen.

Detailabfrage mit entsprechenden Kriterien:

Die inhaltliche Gestaltung der Veranstaltung fand ich...

Die methodische Veranstaltung fand ich...

Das Verhältnis von Theorie und praktischer Anwendung fand ich...

usw.



auf keinen Fall



auf jeden Fall

www.ClipartsFree.de

Die Fünf- Finger- Methode

Methodenbeschreibung:

Die Methode kann mündlich oder schriftlich durchgeführt werden. Für die schriftliche Variante malen die TN selbst den Umriss ihrer Hand und beschriften die einzelnen Finger nach den Kriterien, die für die Bewertung als relevant erachtet werden.

Die mündliche Methode eignet sich v.a. für kleinere Gruppen, da sie etwas mehr Zeit in Anspruch nimmt.



Quelle:

Schumacher, E.-M. & Brinker, T. (2014). *Methodenglossar für die Hochschullehre. lehridee.de – Ideen und Konzepte für das Lehren und Lernen*. Verfügbar unter https://ilias-hdw.fh-bielefeld.de/goto.php?target=cat_1344&client_id=IHDW [13.06.18]

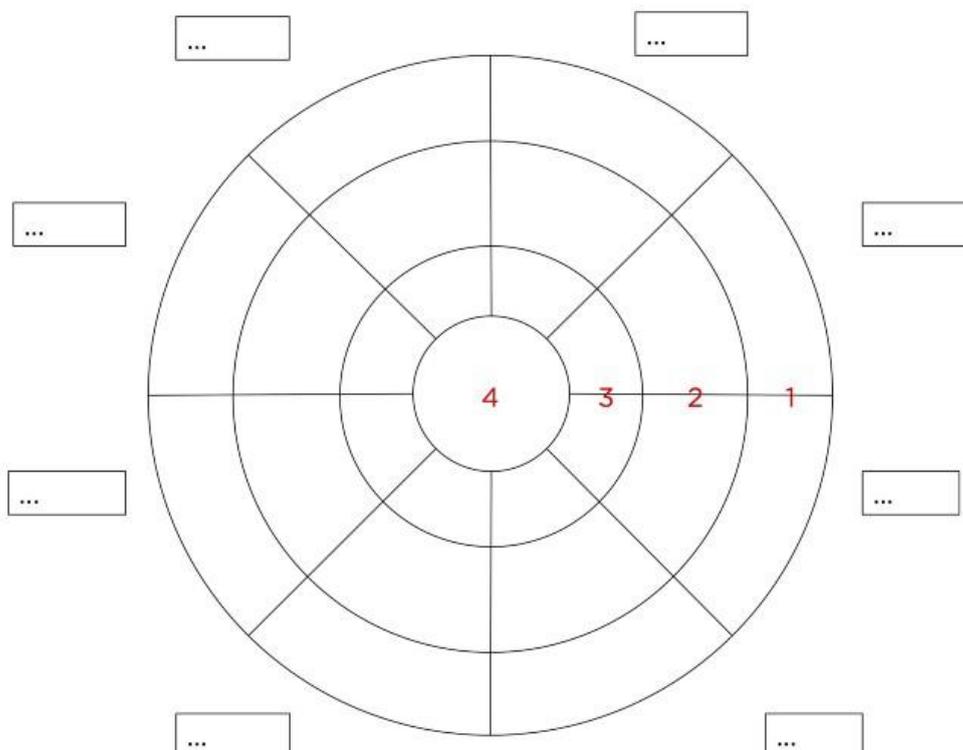
Die Zielscheibe

Methodenbeschreibung:

Die Zielscheibe fungiert wie eine Dartscheibe. In der Mitte ist Volltreffer (Das fand ich gut) und je weiter sich die Bewertung von der Mitte entfernt (Das fand ich nicht gut), desto weniger Punkte vergibt der/die Bewerter*in. Es können verschiedene Kriterien für die Bewertung vergeben werden, die für die Veranstaltung als relevant angesehen werden. Mögliche Kriterien wären z.B.: „Wie fandest du... „

- die inhaltliche Gestaltung der Veranstaltung/ des Seminars/ des Tages usw.
- die methodische Gestaltung
- die Fachkompetenz der Referent*innen
- die Anwendbarkeit des Gelernten für die Praxis (Praxisrelevanz)
- das Verhältnis von Theorie und Praxis
- die Atmosphäre
- der Einbezug der Schüler*innen und ihrer Ideen
- die Mitgestaltung/ Gestaltungsfreiheit
- persönlicher Gewinn

Die Bewerter*innen selbst können auch Kriterien für noch offene Kästchen vergeben; damit erhöht sich die Eigenaussagekraft der Bewerter*innen.



Die 4- Ecken- Methode

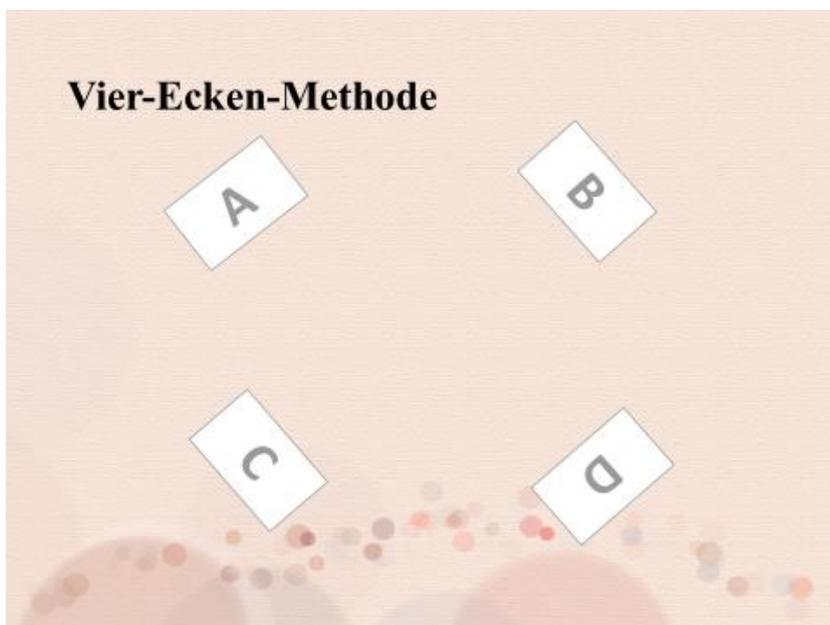
Methodenbeschreibung:

1. Runde:

In den vier Ecken eines Raumes werden vier verschiedene Plakate mit unterschiedlichen Meinungen bzw. Feedbackpunkten aufgehängt, die für den/die Lernbegleiter*in als relevant erachtet werden. Die Schüler*innen ordnen sich dem Plakat zu, bei dem sie am meisten Übereinstimmungen mit ihrem Standpunkt sehen. Die Schüler*innen werden gebeten, sich darüber auszutauschen. Nach ca. 5- 10 Minuten trägt ein/e Schüler*in aus der Gruppe die wichtigsten Punkte vor.

2. Runde:

In einer sich anschließenden 2. Runde werden die Schüler*innen gebeten, sich auf das Plakat zu stellen, mit dessen Aussage sie am wenigsten übereinstimmen. Sie werden nun wiederum gebeten, sich darüber auszutauschen. Ihre Ideen sind gefragt. Nach weiteren 5- 10 Minuten trägt ein/e Schüler*in die Ergebnisse aus der Gruppe vor.



Diese Methode ist deshalb so effizient, weil man als Lernbegleiter nicht nur Aussagen dazu erhält, welche Elemente der Veranstaltung den Schüler*innen besonders gefallen haben. In einer zweiten Runde sammeln die Schüler*innen Ideen für eine verbesserte Gestaltung der Veranstaltung. Diese entsprechen ihren Bedürfnissen, Motivationen und Wünschen und können daher in die Gestaltung weiterer Veran-

staltungen einfließen. Dies

erhöht die Partizipation der Teilnehmenden an der Gestaltung von Lernsituationen und damit auch ihre Motivation.

Der (offene) Fragebogen

Methodenbeschreibung für die schriftliche anonyme Abfrage

Ein Fragebogen mit *offenen* Fragen kann eingesetzt werden, wenn man ein informationsreiches und ausführliches Feedback von den Schüler*innen einholen möchte. Die Fragen beziehen sich dabei auf genau die Themen, über die man sich ein konkretes Feedback wünscht. Die Anonymität des Fragebogens sollte in jedem Fall gewährleistet sein, damit erhöht sich die Wahrscheinlichkeit, dass die Schüler*innen ein ehrliches Feedback zum Unterrichtsgeschehen geben.

Beispiel für einen Feedbackfragebogen mit offenen Fragen

Thema: „Mission ICH“:	Klassenstufe: _____ weiblich <input type="checkbox"/> männlich <input type="checkbox"/>
Welche Themen/ Inhalte haben Dich am meisten interessiert?	
Welche Themen/ Inhalte haben Dich am wenigsten interessiert?	
Welche Methoden haben Dir am besten gefallen?	
Was hat Dir heute überhaupt nicht gefallen?	
Was waren heute Deine wichtigsten Erkenntnisse?	
Welche Verbesserungsvorschläge hast Du für zukünftige Mission ICH- Tage?	

Fragebogen mit geschlossenen Fragen

Der geschlossene Fragebogen hat den Vorteil, eine schnelle Stimmungsabfrage zu den gewünschten Bewertungskriterien zu erhalten; allerdings gibt er wirklich nur das Stimmungsbild wieder und keine ausführlichen Informationen zu einer Frage. Ergänzend dazu lohnt es sich, im Anschluss die 4- Ecken-Methode vertiefend anzuwenden, um präzisere Informationen zu erhalten.

Der Vorteil ist auch, dass „Überprüfungsfragen“ gestellt werden können. Zum Beispiel: „Ich bin begeistert vom Tag/ vom Thema.“ und „Ich hätte lieber Unterricht gemacht.“ Daran kann überprüft werden, wie stimmig und kongruent die einzelnen Bewertungen sind.

Thema Mission ICH	Klassenstufe: _____
	weiblich <input type="checkbox"/>
	männlich <input type="checkbox"/>

	Trifft voll zu	Trifft zu	Weiß nicht	Trifft eher nicht zu	Trifft gar nicht zu
	++	+	0	-	--
Ich habe die Inhalte verstanden.					
Ich fühlte mich durch das Thema/ die Inhalte angesprochen.					
Ich konnte Fragen, die mich im Zusammenhang mit dem Thema beschäftigen, einbringen.					
Ich wurde zum selbständigen Denken angeregt.					
Die Lehrveranstaltung hat das Interesse geweckt, mehr über das Thema zu erfahren.					
Eigentlich interessiert mich das Thema nicht.					
Ich konnte eigene Ideen miteinbringen.					
Ich sehe, welche Bedeutung der behandelte Inhalt für mich hat. Das Thema macht Sinn für mich.					
Die methodische Gestaltung des Themas /des Tages hat mir gefallen.					
Ich würde das Thema auch anderen Schüler/innen empfehlen.					
Für mich war das Verhältnis zwischen Theorie und praktischen Übungen ausgewogen.					
Ich hätte lieber Unterricht gemacht.					
Ich hätte mir mehr Gruppenarbeit gewünscht.					

Feedback mittels Postkarten

Eine Sammlung von verschiedenen Postkarten wird im Raum verteilt auf den Boden gelegt. Die Motive der Postkarten können dabei ganz verschieden sein (Sprüche, Bilder, Malereien, etc.). Die Schüler*innen können nun zwischen den Postkarten herumlaufen und jeweils eine für sie passende wählen und aufheben. Vorab wird eine Frage gestellt, die die Wahl der Postkarte in Bezug auf das Feedback steuert.

- Das kann ganz allgemein sein, wie z.B. „Suche eine Postkarte, die dein momentanes Empfinden widerspiegelt.“
- Aber auch konkreter wie „Was nehme ich aus der Stunde inhaltlich/ emotional/ etc. mit?“, „Welche Postkarte passt zu dem Gefühl, welches ich nach der Stunde habe?“ oder: „Finde eine Postkarte, die für den Inhalt der heutigen Stunde steht“.

Nachdem jede/r Schüler*in eine Postkarte aufgehoben hat, wird im Kreis mündlich einzeln erklärt warum welche Karte gewählt wurde. Alternativ können die Karten auch auf der Rückseite beschrieben werden und das Feedback schriftlich gesammelt werden.

Tipp: Kostenfreie Postkarten finden Sie oft in frei zugänglich in Kartenständen in Restaurants.

Thema „Mission ICH“

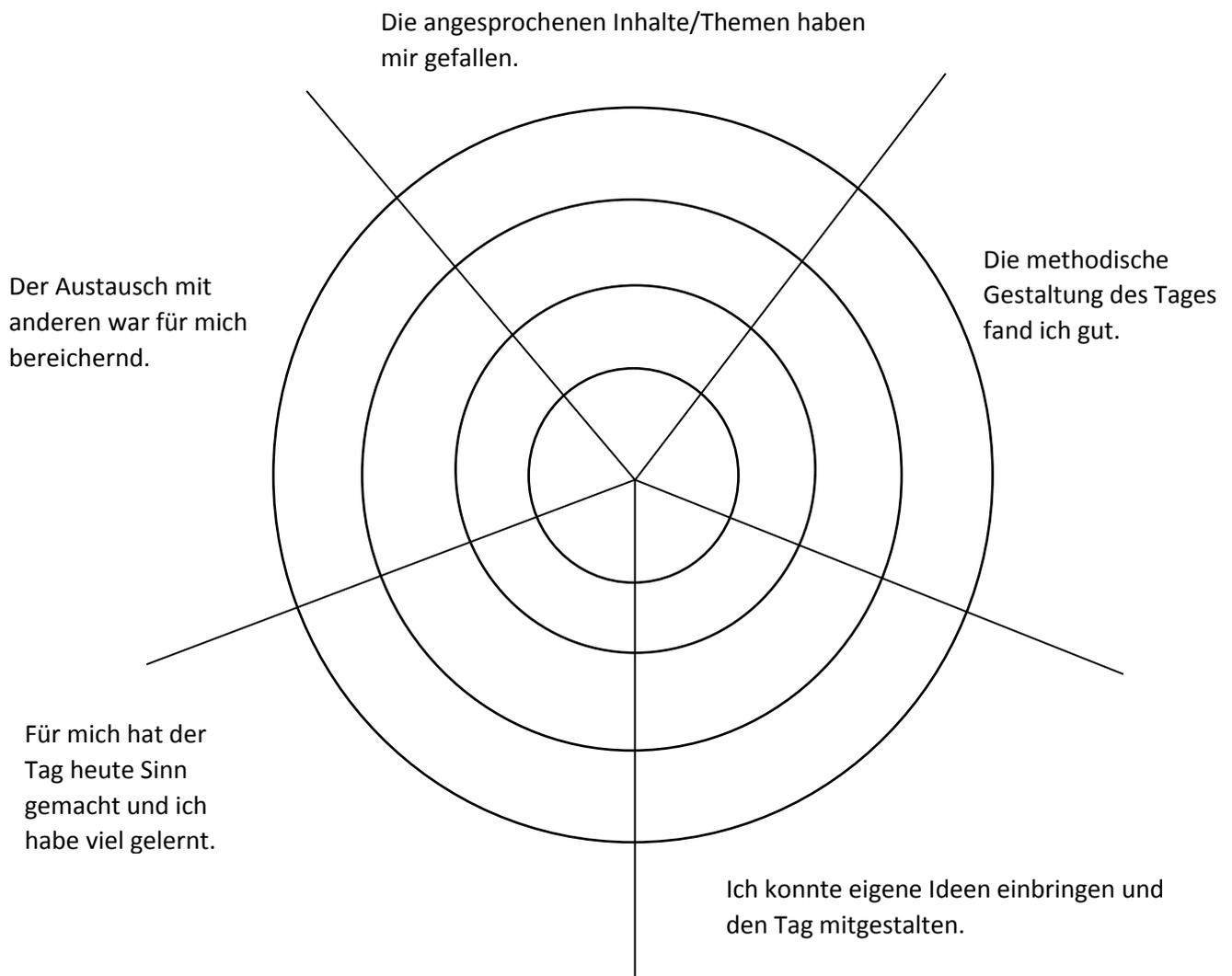
Klassenstufe

—

weiblich

männlich

Wir würden uns sehr freuen, wenn Du uns mit Hilfe dieser Zielscheibe ein Feedback zum „Mission ICH“-Tag geben könntest. Je weiter Du das Kreuz in die Mitte setzt, desto mehr stimmst Du mit den folgenden Aussagen überein! In der Mitte ist Volltreffer!



Was ich sonst noch sagen möchte:

Fragebogen zu „Mission Ich“

Hier ist Deine Meinung gefragt! Gern möchten wir von Dir wissen, wie Dir der „Mission Ich“-Tag heute gefallen hat. Bitte fülle diesen Fragebogen daher gründlich aus. Für Deine Mühe danken wir Dir im Voraus!

Thema:	Klassenstufe: _____ weiblich <input type="checkbox"/> männlich <input type="checkbox"/>
Welche Themen/ Inhalte haben Dich am meisten interessiert?	
Welche Themen/ Inhalte haben Dich am wenigsten interessiert?	
Welche Methoden haben Dir am besten gefallen?	
Was hat Dir heute überhaupt nicht gefallen?	
Was waren heute Deine wichtigsten Erkenntnisse?	
Welche Verbesserungsvorschläge hast Du für zukünftige Mission ICH- Tage?	

Thema „Mission ICH“	Klassenstufe _____ weiblich <input type="checkbox"/> männlich <input type="checkbox"/>
Hier ist Deine Meinung gefragt! Gern möchten wir von Dir wissen, wie Dir der „Mission Ich“-Tag heute gefallen hat. Bitte kreuze an, inwieweit die folgenden Aussagen für Dich zutreffen. Für Deine Mühe danken wir Dir im Voraus!	

	trifft voll zu	trifft zu	weiß nicht	trifft eher nicht zu	trifft gar nicht zu
	++	+	0	-	--
Ich habe die Inhalte verstanden.					
Ich fühlte mich durch die Inhalte angesprochen.					
Ich konnte Fragen, die mich im Zusammenhang mit dem Thema beschäftigen, einbringen.					
Ich wurde zum selbständigen Denken angeregt.					
Der Tag heute mein Interesse geweckt, mich mehr damit zu beschäftigen.					
Eigentlich interessiert mich das Thema nicht.					
Ich konnte eigene Ideen miteinbringen.					
Ich sehe, welche Bedeutung der behandelte Inhalt für mich hat. Das Thema macht Sinn für mich.					
Die methodische Gestaltung des Themas /des Tages hat mir gefallen.					
Ich würde das Thema auch anderen Schüler/innen empfehlen.					
Für mich war das Verhältnis zwischen Theorie und praktischen Übungen ausgewogen.					
Ich hätte lieber Unterricht gemacht.					
Ich hätte mir mehr Gruppenarbeit gewünscht.					
Wir sollten uns noch öfter und intensiver mit uns und unserer beruflichen Orientierung beschäftigen.					
...					

Was ich sonst noch sagen möchte:

Digitale Feedbackmethoden

Online-Feedback mit Edkimo

<https://edkimo.com/de/>

a) Befragung durchführen

Teilnehmende geben ihre Rückmeldung am Computer oder mit der mobilen Edkimo-App. Von den Lernenden werden keine personenbezogenen Daten gespeichert.

b) Vorlage verwenden

Bei Edkimo gibt es erprobte Fragebogen zu verschiedenen Bereichen. Im Vorlageneditor können eigene Fragebögen erstellt werden, man kann diese wiederverwenden und mit anderen Nutzer*innen teilen.

c) Auswertung besprechen

Edkimo bietet eine automatisierte und unmittelbar verständliche Auswertung in Text und Grafik. Darüber kann man sofort mit der Gruppe ins Gespräch kommen.

Online- Feedback mit Tweedback

<https://tweedback.de/>

Mittels Tweedback kann man eine Onlinebefragung selbst erstellen. Tweedback kann kostenlos und ohne Registrierung genutzt werden. Die Teilnehmer*innen verbinden sich anschließend mit der automatisch generierten Session-ID.

Wie dieses Tweedback erstellt wird, kann unter: <https://digitales-klassenzimmer.org/tweedback-fuer-einsteiger/> nachvollzogen werden.

Online- Feedback mit Mentimeter

<https://www.mentimeter.com/>

Mittels Mentimeter kann man Onlinebefragungen selbst erstellen und die Ergebnisse in verschiedenen Formen automatisch visualisieren lassen (Balkendiagramme, Kurven, Wortwolken etc.). Mentimeter kann kostenlos und ohne Registrierung genutzt werden. Die Teilnehmer*innen verbinden sich anschließend mit dem generierten Link oder QR-Code.

Wie eine Mentimeter-Umfrage für Feedback erstellt wird, wird hier aufgezeigt: <https://www.mentimeter.com/blog/stay-current-with-mentimeter/how-to-use-mentimeter-to-collect-feedback>



Beispiel für Wortwolken mit einer Mentimeter-Befragung (Bildquelle: <https://www.mentimeter.com/features/word-cloud> , Zugriff am 28.09.2021)

Online- Feedback mit ONCOO

<https://www.oncoo.de/oncoo.php>

Mit ONCOO können Sie eine digitale Evaluationszielscheibe einfach selbst erstellen. ONCOO kann kostenlos und ohne Registrierung genutzt werden.

Es können beliebig viele Befragungsbereiche benannt und Bewertungsstufen eingestellt werden. Nach der Erstellung entsteht ein Link, auf den die Teilnehmer*innen zur Befragung klicken können. Alternativ kann auch ein QR-Code genutzt werden. Die Auswertung der Antworten wird der Befragungserstellenden Person als Zielscheibe visualisiert.



Beispiel für eine Zielscheibe mit einer ONCOO-Befragung (Bildquelle: <https://www.oncoo.de/oncoo.php> , Zugriff am 26.01.2022)